

## Terrainveränderungen ausserhalb Bauzonen

# MELDEBLATT

Für Terrainveränderungen ab 800 m<sup>2</sup> bis max. 5000 m<sup>2</sup> ausserhalb Bauzonen ist dieses Meldeblatt zusammen mit den übrigen Baugesuchsunterlagen einzureichen. Wichtige Informationen zum Thema und das Online-Meldeblatt finden sich unter [www.ur.ch/bodenschutz](http://www.ur.ch/bodenschutz).

1 ALLGEMEINE ANGABEN			
Bauherrschaft / GesuchstellerIn		Standort der geplanten Terrainveränderung	
Name/Firma:		Gemeinde:	
Kontaktperson:		Parzellen-Nr.:	
Strasse/Nr.		Flurname:	
PLZ/Ort:		Fläche:	m <sup>2</sup>
2 BEILAGEN			
<input type="checkbox"/> Situationsplan 1:1000 (obligatorisch beizulegen)			
<input type="checkbox"/> Querprofile (obligatorisch beizulegen)			
3 BEGRÜNDUNG FÜR DIE GEPLANTE TERRAINVERÄNDERUNG			
4 AUSGANGSLAGE: ANGABEN ZUM STANDORT DER GEPLANTEN TERRAINVERÄNDERUNG			
Ist die Fläche bzw. der Boden durch menschliche Eingriffe bereits beeinträchtigt?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Wenn ja, Beschreibung der bestehenden Beeinträchtigung:			
Maximales Gefälle:		%	
Bodenart: <sup>1)</sup>	<input type="checkbox"/> leichter Boden (sandig)	<input type="checkbox"/> mittelschwerer Boden (lehmig)	<input type="checkbox"/> schwerer Boden (tonig)
Steingehalt:	<input type="checkbox"/> < 10 % Steine	<input type="checkbox"/> 10–30 % Steine	<input type="checkbox"/> mehr als 30 % Steine
Gründigkeit (Mächtigkeit):	<input type="checkbox"/> bis 30 cm	<input type="checkbox"/> 30–50 cm	<input type="checkbox"/> grösser als 50 cm
Bodenwassergehalt:	<input type="checkbox"/> meist trocken	<input type="checkbox"/> feucht, ohne stauendes Wasser	<input type="checkbox"/> nass, mit stauendem Wasser
5 BISHERIGE NUTZUNG UND KÜNFTIGE NUTZUNG NACH ERFOLGTER TERRAINVERÄNDERUNG			
Bisherige Nutzung:			
Künftige Nutzung nach erfolgter Terrainveränderung:			
6 ANGABEN ZUR GEPLANTEN TERRAINVERÄNDERUNG			
Kubaturen und Auftragsmächtigkeiten	Zugeführte Kubaturen	Durchschnittliche Auftragsmächtigkeit	
Oberboden:	m <sup>3</sup>	cm	
Unterboden:	m <sup>3</sup>	cm	
Untergrund:	m <sup>3</sup>	cm	
7 DRAINAGEN IM ABLAGERUNGSPERIMETER			
Sind Drainagen vorhanden?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Sind Drainagen geplant?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Falls Drainage geplant, Begründung:			
Angabe zur Ableitung des Drainagewassers (Gewässer, Meliorationsleitung etc.): Geplante Leitungen sind im Situationsplan darzustellen.			
8 ANGABEN ZUM ZUGEFÜHRTEN BODENMATERIAL			
Herkunftsart	PLZ/Gemeinde:		
	Parzellen-Nr.:		
	Flurname:		
Angaben zum Oberboden			
Bodenart: <sup>1)</sup>	<input type="checkbox"/> leichter Boden (sandig)	<input type="checkbox"/> mittelschwerer Boden (lehmig)	<input type="checkbox"/> schwerer Boden (tonig)
Steingehalt:	<input type="checkbox"/> < 10 % Steine	<input type="checkbox"/> 10–30 % Steine	<input type="checkbox"/> mehr als 30 % Steine
Humusgehalt:	<input type="checkbox"/> gleiche Farbe wie Unterboden	<input type="checkbox"/> schwach braun resp. bräunlich	<input type="checkbox"/> stark braun resp. dunkelbraun
Hinweis auf Schadstoffbelastung vorhanden (Garten, Nähe zu Strasse, Fabrik, korrosionsgeschützten Masten, Altbaugelände etc.) <sup>2)</sup>		<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Angaben zum Unterboden (ab ca. 30 cm):			
Bodenart: <sup>1)</sup>	<input type="checkbox"/> leichter Boden (sandig)	<input type="checkbox"/> mittelschwerer Boden (lehmig)	<input type="checkbox"/> schwerer Boden (tonig)
Steingehalt	<input type="checkbox"/> keine Steine	<input type="checkbox"/> 10–30 % Steine	<input type="checkbox"/> mehr als 30 % Steine
Verdichtungshinweise (grau-rostrote Muster/Flecken im Boden)?		<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

Angaben zum Aushub (Untergrund oder C-Horizont): <sup>3)</sup>			
<input type="checkbox"/> Geröll/Kies	<input type="checkbox"/> Sand/Silt/Ton	<input type="checkbox"/> Gemische	
9 SCHUTZGÜTER/BELASTETE STANDORTE			
Sind Grundwasserschutzzonen betroffen? <small>(Siehe Geoportal Uri: www.lisag.ch)</small>	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Sind Gewässerräume betroffen? <small>(Siehe Geoportal Uri: www.lisag.ch)</small>	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Sind Moore, TWW-Flächen oder Biotope betroffen?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Sind Flächen aus dem Kataster der belasteten Standorte betroffen?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Sind Fruchtfolgeflächen betroffen?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
10 ZEITRAUM DER GEPLANTEN AUSFÜHRUNG (INKL. AUSWEICHMÖGLICHKEITEN BEI SCHLECHTWETTER)			
11 GEPLANTE FOLGEBEWIRTSCHAFTUNG			
1. Jahr		2. Jahr	
Nutzung:		Nutzung:	
Düngung:		Düngung:	
3. Jahr		4. Jahr	
Nutzung:		Nutzung:	
Düngung:		Düngung:	
12 WEITERE BEMERKUNGEN			
13 DAS MERKBLATT TERRAINVERÄNDERUNGEN KANTON URI WURDE BEACHTET:			
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein		
14 ZUSTIMMUNG ZUM GESUCH			
Grundeigentümer	Name:		
	Ort / Datum:		
	Unterschrift:		
Bewirtschafter	Name:		
<small>(falls nicht identisch mit Grundeigentümer)</small>	Ort / Datum:		
	Unterschrift:		
Bodenkundliche Fachperson	Name:		
	Ort / Datum:		
	Unterschrift:		
15 ANTRAGSTELLERIN			
Name:			
Ort / Datum:			
Unterschrift:			

#### Erläuterungen zum Ausfüllen des Meldeblatts

<sup>1)</sup> Die Bodenart kann mit der Fühlprobe gemäss Bodenbeurteilung im Feld (BUWAL, 1993) oder anhand der Kartierungsanleitung Kartieren und Beurteilen von Landwirtschaftsböden (FAL, 1997) erfolgen.

<sup>2)</sup> Bei Boden, der aus folgenden Gebieten bzw. aus der unmittelbaren Umgebung folgender Bauten und Anlagen stammt, ist mit Schadstoffbelastungen zu rechnen:

- stark befahrene Strassen
- Eisenbahnlinie
- Altbau- oder Industriegebiet
- Schiessanlage
- korrosionsgeschützte Metallkonstruktionen (Hochspannungsmast, Seilbahnmast, Stahl-Brücke usw.)

- Rebbaugesamt
- Schrebergarten, Garten, Gärtnerei
- Tunnel-Entlüftungsschacht
- Standort, auf dem in der Vergangenheit schadstoffhaltige Hilfsstoffe (z. B. Klärschlamm) eingesetzt wurden.

Bei Hinweisen auf Bodenbelastungen wird empfohlen, frühzeitig mit dem Amt für Umweltschutz Kontakt aufzunehmen. Das Amt für Umweltschutz entscheidet, ob vorgängig chemische Schadstoffanalysen durchgeführt werden müssen.

<sup>3)</sup> Untergrundmaterial (eigentlicher Aushub bzw. C-Horizont) eignet sich in der Regel nicht für Bodenverbesserungen.

Das Meldeblatt ist mit den ordentlichen Baugesuchsunterlagen an die zuständige Baubewilligungsbehörde einzureichen.



**KANTON  
URI**

Amt für Umweltschutz  
Klausenstrasse 4  
6460 Altdorf